

## Mit dem Warehousemanagementsystem ProStore® zum Logistik 4.0-Konzept



# **Einladung**

CeMAT | Hannover | 31.05. - 03.06.2016 | Halle 27 Stand B 58

- Warehousemanagement
- Materialflusssteuerung
- Datenbrillen im Einsatz
- Mobile Devices
- Cloud Services
- KPI mit Logistics Intelligence



## Roadshow JasperReports® im Juni

Von Oracle Reports zu JasperReports® TEAM legt zu diesem Thema eine Veranstaltungsreihe durch Deutschland auf. Seien Sie dabei und informieren sich über die Möglichkeiten, die JasperReports® Ihnen bietet.

Ziel der Veranstaltung ist es, praktisches Wissen zum Einsatz von JasperReports® mit Oracle-Datenbanken zu vermitteln. In dem Übungsteil, können Sie an Ihrem Laptop einen Report mit PL/SQL-Aufrufen bearbeiten. Die Termine finden Sie auf [www.team-pb.de](http://www.team-pb.de).

## Aktuelle Stellenangebote

Gestalten Sie im TEAM aktiv die Zukunft des Unternehmens mit. Wir suchen

- IT-Projektleiter (m/w)
- Intralogistiksoftware
- Softwareentwickler (m/w)
- Oracle Consultant (m/w) JAVA EE
- Oracle Consultant (m/w) DBA
- Vertrieb Logistiklösungen (m/w)



Arbeiten im TEAM  
freundlicher Kollegen

Weitere Informationen finden Sie online. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



## Java für PL/SQL-Entwickler am 23. Juni

Mit „TAKE - TEAM After Work Knowledge“ vermittelt TEAM praktisches Wissen rund um die Oracle Datenbank. Dieses kann dabei auch gleich in der Praxis angewendet werden.

Java ist für Oracle immer mehr in den Fokus gerückt und bietet aufgrund seiner enormen Verbreitung viele Einsatzmöglichkeiten. Sei es beim Einsatz von Reporting-Systemen wie JasperReports®, die GUI-Entwicklung mit Oracle ADF oder auch Kommunikationsprozesse, die in Java schnell und einfach realisiert werden können.

TEAM zeigt Ihnen dieses Grundwissen in Java auf. Sie lernen mit Klassen, Schleifen, Zugriffen auf die Datenbank etc. selbstständig zu arbeiten. Das Gelernte wird mit Übungen an Ihrem Laptop sofort vertieft.

## Messen & Veranstaltungen 2016

- 31. Mai - 03. Juni  
CeMAT in Hannover
- 23. Juni  
TAKE - Java für PL/SQL-Entwickler
- 14., 15., 21., 22. und 28. Juni  
Roadshow JasperReports®
- 15. - 17. November  
DOAG Konferenz und Ausstellung in Nürnberg
- 22. November  
TEAMLogistikforum in Paderborn
- weitere Veranstaltungen unter [www.team-pb.de](http://www.team-pb.de)

## TEAMLogistikforum am 22. November

In den vergangenen Jahren hat sich das TEAMLogistikforum zu einer viel beachteten Veranstaltung in der Intralogistikbranche entwickelt. Am 22. November ist es wieder soweit, bereits zum 17. Mal öffnet das TEAMLogistikforum in Paderborn seine Tore.

Mit der richtigen Mischung aus Theorie und Praxis, hochkarätigen Referenten und Experten der Branche lockt das TEAMLogistikforum jedes Jahr rund 300 Teilnehmer nach Paderborn. Vertiefende Fachgespräche in der begleitenden Fachausstellung runden die Vorträge des Forums optimal ab.

Save the Date 22.11.2016  
[www.team-logistikforum.de](http://www.team-logistikforum.de)



## IMPRESSUM

Herausgeber

TEAM GmbH  
Hermann-Löns-Straße 88  
33104 Paderborn

Fon + 49 5254 8008-0 Fax: -19  
Mail [presse@team-pb.de](mailto:presse@team-pb.de)  
Web [www.team-pb.de](http://www.team-pb.de)

TEAM inForm online:  
QR-Code scannen!



# TEAMinForm

## INHALT

Einführung von ProStore® bei „LEONARDO“ | Pick-by-Vision mit der Datenbrille | Eisbär Eis erweitert Produktion | ProStore® Anbindung zum Webshop bei Gerriets | JasperReports® – Nachfolger für Oracle Reports | In die Cloud mit Oracle Private Cloud Appliance | Stellenangebote und Veranstaltungen |



## ProStore® für die „Marke des Jahrhunderts“

Im Dezember 2015 wurde LEONARDO als „Marke des Jahrhunderts“ ausgezeichnet und gehört damit zu einem exklusiven Kreis von 250 deutschen Unternehmen, deren Marke diese Auszeichnung tragen darf.

Hinter LEONARDO steht die Firma glaskoch B. Koch jr. GmbH + Co. KG mit Sitz in Bad Driburg, ein 1859 gegründetes und in der fünften Generation geführtes Familienunternehmen. glaskoch zählt zu den europaweit führenden Glasanbietern mit 1.500 Artikeln im permanenten Sortiment, 800 Produktneuheiten jährlich und über 7.650 Verkaufsstellen weltweit. Die Sortimentsstruktur umfasst neben den Glasprodukten auch eine Schmuck-Kollektion und eine Möbelserie. Neben der beeindruckenden Anzahl von Verkaufsstellen wurde 2007 der eShop eröffnet. Dies führte aufgrund der erhöhten Anzahl von Kleinaufträgen zu neuen logistischen Herausforderungen.

Zusammen mit der vialog Logistik Beratung aus Harsewinkel hat glaskoch seine logistischen Prozesse neu definiert und im Februar dieses Jahres TEAM mit der Einführung von ProStore® - Intra-

logistik und Warehousemanagement beauftragt. Derzeit wird das Feinkonzept erstellt.

Die momentan überwiegend papiergestützten operativen Prozesse werden z. B. durch eine dynamische – der Auftragsituation angepasste – Kommissionierung mit mobilen Endgeräten ersetzt. Für die ca. 50 Kommissionierer ist es eine zeitliche Herausforderung, nahezu jedes Glas und viele Schmuckstücke bei der Kommissionierung auszuzeichnen. Durch den Einsatz von mobilen Druckern wird sich dies etwas entspannen, bis die überwiegende Auszeichnung bereits durch die Lieferanten erfolgen kann.

Die 24.000 Palettenstellplätze verteilen sich auf 3.500 Kommissionierplätze, 9.600 Stellplätze in dem automatischen Hochregallager und verschiedenster Lagertechnik für die übrigen Plätze. Das einfachtiefe automatische Hochregallager mit sechs Gassen und einem Regalbediengerät mit Umsetzer dient als Nachschublager für den Reservebereich der Kommissionierung. Für die Paletten Transporte sorgen 10 Staplerfahrer. Die Kommissionierung erfolgt in Abhängig-

keit von dem Auftragsvolumen und der Versandart als Single- oder Multi-Order Kommissionierung. Insbesondere die bis zu einem Jahr im Voraus geplante Aktionsware zu Ostern oder Weihnachten sorgt für Auftragsspitzen.

An bis zu 14 Verpackungsplätzen werden in Zukunft die bis zu 1.200 Packstücke pro Tag für den KEP-Versand inhaltlich exakt verfolgt und alle notwendigen Papiere erzeugt. Für den außereuropäischen Versand erfolgt eine 100 %-Kontrolle der versendeten Ware.

Die Einführung von ProStore® ist für das erste Quartal 2017 geplant.



LEONARDO



## PORTRÄT Brigitte Hobusch

Ein gutes Marketingkonzept alleine ist kein Garant für erfolgreiche Maßnahmen. Davon ist Brigitte Hobusch überzeugt. Um erfolgreiche Projekte und Veranstaltungen durchzuführen, braucht es ihrer Meinung nach auch Herzblut, Engagement und Freude an der Arbeit. All das lässt sie in die Konzeption und Umsetzung ihrer Marketingprojekte einfließen.

Der Wunsch nach neuen Herausforderungen und Aufgaben brachte sie zu TEAM, wo sie seit dem 01.03.16 als Marketingreferentin tätig ist. Sofort zu Beginn konnte sie sich diesen Herausforderungen stellen, als sie sich direkt in ihrer 2. Woche bei TEAM auf der LogiMAT bewies.

Brigitte Hobusch ist bei TEAM Ansprechpartnerin und Organisatorin für alle Marketingmaßnahmen – sei es die Planung und Organisation von Messen und Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Mailingaktionen und vieles mehr. Bei Anregungen und Fragen rund um diese Themen steht sie Ihnen gerne zur Verfügung - marketing@team-pb.de - 05254 8008-52



Brigitte Hobusch  
Marketingreferentin TEAM GmbH

## KURZ NOTIERT

### Kurz notiert: ProStore® Anbindung zum Webshop bei Gerriets

Die Gerriets GmbH – ein Spezialist für Theater- und Bühnenbedarf – hat seit 2007 ProStore® in dem Logistikzentrum in Umkirch im Einsatz. Der neu eingeführte Webshop von Gerriets hat eine Web-service basierte Online-Schnittstelle zu ProStore®. Damit bekommt der Kunde eine zuverlässige Information zur Verfügbarkeit der Produkte, in der auch aktuelle Bestellvorgänge und Stornierungen berücksichtigt werden.

## Pick-by-Vision mit der Datenbrille – TEAM setzt auf Logistik 4.0

**TEAM setzt auf Trends zum Aufbau innovativer Logistik 4.0-Systeme. Dafür wurde das WMS ProStore® um das Modul Pick-by-Vision erweitert.**

Der Lagermitarbeiter nutzt nun eine Datenbrille, bei der er über optische Anzeigen z. B. Arbeitsanweisungen zur Kommissionierung erhält. Gleichzeitig kann er mit der in der Datenbrille integrierten Kamera u. a. die benötigten Scans vornehmen. Bei normalen Arbeiten schaut der Mitarbeiter über das Display hinweg und blendet es nahezu aus. Sollen Anweisungen gelesen oder Videoinformationen betrachtet werden, so fokussiert sich das Auge auf das Minidisplays und kann mühelos die dort angezeigten Anweisungen lesen. Die digitalen Inhalte werden vom Auge als ein etwa 4-Zoll großer Bildschirm in einem Abstand von



40 Zentimeter wahrgenommen.

### Der Aufbau der Datenbrille

Der Mitarbeiter trägt eine Art Kopfhörerbügel, an der das kleine Farbdisplay im 16:9-Format befestigt ist. Zusätzlich verfügt die Brille neben dem Display (432 x 240 Pixel) über eine 5-Megapixel-Kamera. Mit dieser können z. B. Etiketten gescannt werden. Im Bügel selbst befindet sich ein Sensor, der auf Handbewegungen reagiert. So kann der Lagermitarbeiter mittels eines einfachen Handschwenks am Bügel berührungslos einen Auftragschritt bestätigen und abschließen. Über Bluetooth, WLAN oder USB ist die Übertragung aller notwendigen Daten sichergestellt. Im Bügel befindet sich ein Akku, der im Normalbetrieb bis zu 8 Stunden Strom liefern kann, im „Power-Modus“ aktuell allerdings nur auf 2 Stunden kommt.

### Die Zukunft der Intralogistik

Die Nutzung der Datenbrille steht sicher noch am Anfang und muss weiter optimiert werden. Aber Pick-by-Vision wird garantiert ein Werkzeug der Intralogistik-Zukunft sein.

## Eisbär Eis erweitert die Produktion

**Die Firma Eisbär Eis in Apensen – ein langjähriger Kunde unseres Intralogistik und Warehousemanagement-Produktes ProStore® – hat im März 2016 eine weitere Produktionshalle in Betrieb genommen.**

In der 1.250 Quadratmeter großen, zweistöckigen Halle – mit getrenntem Produktions- und Verpackungsbereich – können bis zu 27.000 Stück Sandwich- oder Stieleis pro Stunde nach einem modernen Verfahren produziert werden. Das produzierte Eis wird über einen Endlosförderer zum automatischen Palettierer transportiert und anschließend ebenfalls automatisch gewickelt und etikettiert.

Die fertige Palette ist jetzt bereits mit ProStore® avisiert worden und wird über eine Erweiterung der bestehenden Förder- und Technik in das automatische Tiefkühl-Hochregallager transportiert. Den Transport der Palette von Meldepunkt zu Meldepunkt übernimmt dabei ProStore®.



Des Weiteren übernimmt ProStore® den optionalen Transport der Palette in die Konfektionierung und die Versorgung des Palettierers mit Leerpaletten. Dabei werden die Leerpaletten in einem Förder- und Technik-Kreislauf vorgehalten, um die Versorgung möglichst zeitnah sicherstellen zu können. Weiterhin kann Verpackungsmaterial zwischen dem Ober- und Untergeschoss umgelagert werden.

## JasperReports® – der perfekte Nachfolger für Oracle Reports

**Die aktuellen Release Notes für Forms & Reports enthalten die „Oracle Reports Deprecation Notice“. Reports ist also offiziell abgekündigt. Für viele stellt sich nun die Frage, wie es weitergehen soll.**

TEAM hat mehrere Lösungen untersucht und JasperReports® als perfekten Nachfolger ermittelt. Ähnliche Funktionalität, Pixel-perfektes Layout und eine einfache

Integration waren die entscheidenden Kriterien.

Zudem hat TEAM ein Toolset entwickelt, mit dem teils automatisiert die Oracle Reports zu JasperReports® migriert werden können.

JasperReports® ist Bestandteil von Jaspersoft®, einer umfangreichen BI-

Suite. Die Komponenten, die als Ersatz für Oracle Reports zum Einsatz kommen, sind der JasperReports® Server und das Jaspersoft® Studio. Das Jaspersoft® Studio ist das Äquivalent zum Oracle Reports Developer und eine Entwicklungsumgebung, mit der Reports designt werden können und auch Trigger programmiert werden.

Als Entwicklungssprache für Programmcode wird statt PL/SQL Java eingesetzt. Dennoch ist es einfach PL/SQL-Funktionen in der Datenbank aufzurufen. Der JasperReports® Server stellt das Äquivalent zum Oracle Reports Server dar und lässt eine einfache Integration durch den Aufruf einer URL zu.

Besonders erfreulich ist, dass die Funktionalitäten, die Oracle Reports ersetzen, bereits in der kostenfreien Community Version zur Verfügung gestellt werden, die auch für den kommerziellen Einsatz verwendet werden kann.



## Einfach in die Cloud mit der Oracle Private Cloud Appliance (PCA)

**Cloud Computing ist ein Ansatz, IT-Leistungen (Services) über ein Netzwerk zur Verfügung zu stellen.**

Dabei unterscheidet man drei Service Modelle:

- Infrastructure as a Service (IaaS)
- Platform as a Service (PaaS)
- Software as a Service (SaaS)

Neben den Deployment Modellen wie Private oder Public Cloud charakterisiert sich der Cloud Ansatz durch

- Self-Service auf Nachfrage
- breitbandiger Netzwerkzugang
- ein hohes Maß an Elastizität
- messbare, und damit fakturierbare Leistungen
- transparente Bündelung von Ressourcen

Um schnell und einfach innerhalb eines Unternehmens eine Private Cloud aufbauen zu können, bietet Oracle die Private Cloud Appliance (PCA) an. Das System ist in sich hochverfügbar, da alle Komponenten redundant ausgelegt sind und es Cloud Service Modelle „out-of-the-box“ anbietet.

Das 1-Rack System kommt in der Basis-konfiguration mit zwei zwei-Sockel Servern und kann auf bis zu 25 Server ausgebaut werden. Als Storage kann bereits vorhandener Storage genutzt werden. Das gesamte Rack kommt dabei als vorverkabeltes Produkt zu Ihnen und lässt sich mit wenigen Handgriffen (neuen Server reinschieben, drei, bereits verlegte, Kabel anschließen, fertig) erweitern. Über den Oracle Enterprise Manager Cloud Control lässt sich ein Self Service Portal einrichten.

Die Basis der dort bereitgestellten virtuellen Maschinen kann dabei nicht nur Oracle Linux sein, sondern auch Microsoft Windows.

Interessant wird die PCA jedoch vor allem durch die Möglichkeit sogenannte Trusted Partitions für den Betrieb von Oracle Datenbanken und WebLogic Servern einzurichten. Dabei werden im Umfeld Enterprise Edition (EE) nur die tatsächlich genutzten Cores lizenziert. Damit lassen sich mit einer PCA möglicherweise erhebliche Lizenzkosten einsparen. Aber nicht nur bei den Lizenzkosten bietet die PCA einen interessanten Ansatz. Auch

der Betrieb der Appliance kann aus Kostengründen interessant sein. Die Bereitstellung der ersten Systeme ist bereits wenige Stunden nach dem erstmaligen Einschalten möglich.

